

24. Dezember 1934

Herrn Dr. E. Friedrich,

Mattenhoferstrasse 10

Zürich 7

Sehr geehrter Herr Doktor,

Die Abschriften der "Angelegenheit Zervos" sind soeben fertig geworden. Wir senden Ihnen beiliegend die 55 Nummern streng chronologisch geordnet. Die Korrespondenz mit den Herren, die einmal unter den Abschriften erscheinen, ist vollständig und wörtlich. Es sind also keine schriftlichen Zwischenglieder weggelassen, hingegen haben wir natürlich keine Wiedergaben der Gespräche die unter Zervos und den verschiedenen Künstlern in Paris erfolgt sind und allfälliger Korrespondenzen der Künstler unter einander.

Im übrigen ist fast jedes der schriftlichen Dokumente die Wiederlegung einer Behauptung von Zervos in seinem für die Veröffentlichung in den "Cahiers d'Art" bestimmten Text. Es beginnt mit Nr. 1 worin die ^{für} Priorität von Zervos das Ausstellungsprogramm wiederlegt wird, mit den Nummern 5 und 6, die die Unverbindlichkeit der Mitteilungen von Herrn Dr. Giedion gegenüber den Behauptungen von Zervos über den Abschluss einer "Convention" ^{befestigen} und zieht sich weiter über die gar nicht vorhandenen Fristen von "Silence" von denen Zervos spricht, mit Nr. 12 als erstmaliger Bestimmung des Umfangs der Einsendungen durch die Kommission und den lebhaften Briefwechsel, Nr. 13 bis 18 und 33 bis 42. Auch die Speditionsunterhandlungen stellen sich nach unserer Korrespondenz mit Lérendelle und Michaux-Guérin ziemlich

Besteuerung